

der Sitzung zum Amtsjugendpfleger ernannt.

★

Nachdem der Verein zur Erhaltung der Ginsburg bereits einen Zuschuß von 500 DM erhalten hatte, wurde ihm der gleiche Betrag noch einmal zugebilligt.

★

Einstimmig bewilligten die Amtsvertreter den Vorschlag, daß in Müsen eine Kriegsgräberehrenstätte gebaut wird. Das Gelände ist vorhanden. Von den 34 angeschriebenen Angehörigen haben sich 15 für eine Umbettung von den Schlachtfeldern des Krieges einverstanden erklärt. Insgesamt hatte Allenbach 19, Helberhausen zwei, Lützel zwei, Vormwald vier und Hilchenbach sieben Kriegstote zu beklagen. Sie sollen jetzt eine neue Ruhestätte erhalten.

tesdienste Abendm.). — Mo.: 9.30 P. Steinle; Gosenbach: 9.30 P. Cybulla; Giebelwald (bei gutem Wetter): 7.00 P. Vetter und P. Adam.

**Rödgen:** So.: 8.30 Niederdielfen P. v. d. Heide; 9.45 Rödgen P. v. d. Heide; 14.00 Anzhausen P. v. d. Heide. — Mo.: 8.30 Niederdielfen P. Giebeler; 9.45 Rödgen P. Giebeler.

**Weidenau:** Samstag: Amtskrankenhaus 17.00 Andacht P. Hoppensack; Kirche: 18.00 Wochenschlußgd. P. Hoppensack. — So.: Kirche: 9.00 Gd. m. Abendm. P. Kopsch, 10.45 Kgd.; Altersheim: 8.45 Gd. P. Hoppensack; Paul-Gerhardt-Haus: 10.00 Gd. P. Hoppensack, 11.00 Kgd.; Calvinhaus: 8.30 Gd. P. Müller, 10 und 11 Sonntagschule; Dautenbach: 10.00 Gd. P. Müller, 11.15 Kgd. — Mo.: Kirche: 9.00 Gd. m. Taufen P. Kiuntke; Dautenbach: 10.00 Gd. P. Hoppensack.

**Freie ev. Gemeinde Siegen:** So.: 9.15 Prediger Ruloff, Ewersbach; 10.30 Sonntagsschule; Mo.: 9.15 Wortbetrachtung.

**Freie ev. Gemeinde Klafeld:** So.: 9.15 Predigt Pred. P. J. Schäffer, 10.45 Sonntagsschule; Mo.: 9.15 Wortbetrachtung.

**Methodistenkirche Siegen:** So.: 9.15 Gebetsgemeinschaft, 9.40 Predigt-Gd., 10.45 Kgd., 19.30 Jugendbund.

# Pfingsten

*„Es gefiehl Gott wohl, der mich von meiner Mutter Leibe an hat ausgesondert und berufen durch seine Gnade, daß er seinen Sohn offenbarte*

*(Gal. 1,15)*

Mit diesen knappen Worten berichtet der Apostel Paulus von seiner Bekehrung. So schildert er den Schritt vom Unglauben zum Glauben, die Wandlung des Verfolgers zu einem Bekenner.

In diesem Bericht ist nur von Gottes Tun die Rede, von seinem Wohlgefallen, seiner Aussonderung und Berufung, seiner Offenbarung und in dem allen von seiner Gnade, die den Paulus bekehrte.

Ich hörte kürzlich, wie einer von seiner Bekehrung erzählte. Dabei begegnete vor allem das Wort „Ich“. Es war die Rede von der Sünde und Verlorenheit des Bekehrten, von seiner Verzweiflung und seinem Suchen, von seiner Buße und seiner Hinwendung zu Gott, von seiner Bekehrung und seiner Freude darüber.

Das war kein guter Bericht. Wer von seiner Bekehrung berichtet, erzählt von Gottes Tun. Denn Gott bekehrt den Menschen. Nie bekehrt der Mensch sich selbst. Paulus hat dies erfahren. Darum berichtet er von Gottes Tun in seiner Bekehrung.

Wenn wir dies begriffen haben, haben wir den Sinn der Pfingstbotschaft verstanden. Denn wenn wir am Pfingstfest von dem Heiligen Geist sprechen, sprechen wir von dem Gott, der gegenwärtig bei uns ist, um unsere Herzen zu ihm zu wenden.

Gott wolle auch an diesem Pfingstfest in solcher Weise bei uns sein.

Pfarrer Dr. Walter Schmitheis, Raumland